

Betrug beim Online-Banking

IT-Experte Markus Reitshammer mahnt zur Vorsicht bei E-Mails im Internet

(GeSch) Die Meldungen über offensichtliche Betrugsversuche im Online-Banking nehmen deutlich zu. So versenden Trickbetrüger gerade in diesen Tagen vermehrt falsche E-Mails an Bankkunden quer durch Tirol. Diese Mails sehen einer offiziellen Nachricht des Bankinstituts zum Verwechseln ähnlich. Der Götzner IT-Experte Markus Reitshammer klärt auf.

Mit den Mails wird man aufgefordert, seine Konto-Sicherheitseinstellungen zu bestätigen, zu überprüfen oder eine Testüberweisung auf ein anderes Konto durchzuführen. Was dann passiert, weiß der Götzner IT-Experte Markus Reitshammer: „Wer dieser Aufforderung Folge leistet, ist einem Online-Betrüger aufgesessen. Dieser hat dann Zugriff auf das Konto und kann es sofort leer räumen. Für diese Mails gilt also: nichts anklicken, am besten sofort löschen.“ Verstärkt im Umlauf sind in diesen Tagen auch Mails, in dem eine große Erbschaft, eine unerwartet hohe Geldsumme versprochen wird. In diesen Fällen erfolgt von



Der IT-Experte Markus Reitshammer warnt vor Online-Betrügern: „Bitte in diesen Mails nichts anklicken und am besten sofort löschen.“

Foto: Re-Systems

den Online-Betrügem oft die Aufforderung einen TAN-Code einzugeben bzw. eine Überweisung zur Deckung allfälliger Unkosten durchzuführen.

Doch auch hier gilt: „Trauen Sie keiner Mail, die zur Eingabe von PIN, TAN oder sonstiger Zugangsdaten auffordert“, rät Reitshammer. Übrigens: Wer sicher sein will,

dass seine Online-Überweisungen vor Betrügern geschützt sind, soll auf ein kleines Detail achten: Das Schloss in der Adressleiste des Browsers. Beim Klick darauf erhält man Informationen über den Aussteller des Sicherheitszertifikates, welches für die Verschlüsselung der Daten verwendet wird. Auf jeden Fall muss das Symbol ein geschlossenes Vorhängeschloss zeigen.